

Eintragung in der Jahres-Rechenschaft 1451–1452²⁾ des Koblenzer Deutschordens-Komturs Claeß von Gilstorff über Unkosten auf einer Reise zu NvK.

Or.: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 11646 f. 40^v.

Druck: Maschke, Nikolaus von Kues 48 Anm. 110 (Neudr. 135).

Item als ich dem cardinale na reit zu Byrckestorff³⁾, Aychen, Tricht, Tungeren, Luytche ind wyder umb zo Aychen, zu Guilche ind vort heym: xxviii m(a)r(k).

¹⁾ Das Datum ergibt sich aus den Ortsangaben des Textes. Der Komtur erreichte NvK offensichtlich in Tongern, wo NvK am 13. Oktober weilte. Wahrscheinlich zog er dann mit NvK nach Lüttich.

²⁾ Die Rechnung geht von 1451 V 30 bis 1452 V 28 (f. 39^v und f. 40^r). Es handelt sich um den Rechenschaftsbericht des Komturs für 1446–1452; s. Joachim-Hubatsch, Regesta I 757 Nr. 11646; Maschke, Nikolaus von Kues 47 (Neudr. 135).

³⁾ Birkesdorf bei Düren. Wie sich aus der folgenden Eintragung (s.u. Nr. 1949) ergibt, war Ausgangs- und Endpunkt der Reise Köln.

1451 Oktober 16, Lüttich.

Nr. 1897

NvK an Dekan und Konvent des Benediktinerklosters Malmedy in der Diözese Köln. Er bestätigt die Umwandlung der Kustodie ihres Klosters in ein ihrer freien Verfügung unterstehendes Amt, um aus dessen Einkünften der sich in Notlage befindlichen Klosterfabrik aufzuhelfen.

Or., Perg. (S und Schnur fehlen, Schnurlöcher): LÜTTICH, Arch. de l'État, Stavelot, Chartes 216 (früher: 212). Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Zeitgenössischer Rückvermerk: Confirmacio de officio custodie facta per Nicolaum Kusa sedis apostolice legatum.

Kop. (um 1700, durch den Notar J. H. Kaffen): LÜTTICH, Arch. de l'État, Stavelot I 552 (ebemals im StA DÜSSELDORF: B 204a, sodann: Rep. u. Hs. 48) f. 140^{rv}. Zur Hs. s. J. Halkin, in: Bull. Commission Royale Hist. 5^e sér. 7 (1897) 269; Antiquum chartarum registrum monasterii Malmundariensis; Hansotte, Inventaire 41.

Erw.: Halkin-Roland, Recueil II 438 Nr. 667; Koch, Umwelt 136.

Sie haben ihm kürzlich folgendes vorgetragen: Wegen der zu geringen Einkünfte ihrer klösterlichen fabrica, die zur Bestreitung der entsprechenden Aufgaben nicht mehr ausreichten, hätten sie Abhilfe gewünscht. Das perpetuum officium ecclesiasticum custodia nuncupatum ihres Klosters sei samt seiner Einkünfte nach altem Brauch einem Profetz ihres Klosters unter Abzug eines festen Betrages zur ständigen persönlichen Nutznießung übertragen gewesen. Mit ausdrücklicher Einwilligung ihres Abtes Henricus de Merode hätten sie es nunmehr zu einem Amte bestimmt, dessen Verwaltung sie alljährlich nach freiem Ermessen einem ihrer Professoren übertragen könnten, der über Einnahmen und Ausgaben genau Buch zu führen und den genannten Überschuß ad usum fabricae et luminaris zu verwenden habe. All dies soll in einer von dem Abte Heinrich, vom Dekan und vom Konvent des Klosters Stablo, die zusammen mit den Adressaten unter der Leitung jenes Abtes stehen, wie auch in einer von ihnen selbst ausgestellten Urkunde im einzelnen enthalten sein. Sie haben NvK gebeten, dieser Anordnung seine sichernde Bestätigung hinzuzufügen. Kraft seiner Legationsgewalt gewährt er sie hiermit.

zu 1451 Oktober 16, Lüttich.

Nr. 1898

Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch¹⁾, daß NvK sich sabbato de mane vom palatium zu den Kartäusern²⁾ begeben habe.³⁾

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^r.

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1221; Borman, Chronique 34; Vansteenbergh, Cardinal-légat 105 Anm. 5.